

Strukturierter Qualitätsbericht für das Berichtsjahr 2010

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V



ELBE KLINIKEN *KLINIKUM BUXTEHUDE*





Inhaltsverzeichnis:

EINLEITUNG	3
ANSPRECHPARTNER:	4
LINKS:	5
TEIL A - STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN	6
A-1 ALLGEMEINE KONTAKTDATEN	6
A-2 INSTITUTIONSKENNZEICHEN	6
A-3 STANDORT(-NUMMER)	6
A-4 NAME UND ART	6
A-5 AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS	6
A-6 ORGANISATIONSSTRUKTUR DES KRANKENHAUSES	7
A-8 FACHABTEILUNGSÜBERGREIFENDE VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE	8
A-9 FACHABTEILUNGSÜBERGREIFENDE MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	8
A-10 ALLGEMEINE NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE	9
A-11 FORSCHUNG UND LEHRE	11
A-12 ANZAHL DER BETTEN	12
A-13 FALLZAHLEN	12
A-14 PERSONAL DES KRANKENHAUSES	13
A-15 APPARATIVE AUSSTATTUNG	14
TEIL B - STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER ORGANISATIONSEINHEITEN / FACHABTEILUNGEN	16
B-[1] FACHABTEILUNG INNERE MEDIZIN	16
B-[2] FACHABTEILUNG ALLGEMEINE CHIRURGIE	22
B-[3] FACHABTEILUNG FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE	28
B-[4] FACHABTEILUNG DERMATOLOGIE	34
TEIL C - QUALITÄTSSICHERUNG	39
C-2 EXTERNE QUALITÄTSSICHERUNG NACH LANDESRECHT	39
C-5 UMSETZUNG DER MINDESTMENGENVEREINBARUNG	39
C-7 UMSETZUNG DER REGELUNGEN ZUR FORTBILDUNG IM KRANKENHAUS	39
TEIL D - QUALITÄTSMANAGEMENT	40
D-1 QUALITÄTSPOLITIK	40
D-2 QUALITÄTSZIELE	41
D-3 AUFBAU DES EINRICHTUNGSINTERNEN QUALITÄTSMANAGEMENTS	42
D-4 INSTRUMENTE DES QUALITÄTSMANAGEMENTS	44
D-5 QUALITÄTSMANAGEMENTPROJEKTE	45
D-6 BEWERTUNG DES QUALITÄTSMANAGEMENTS	46

Einleitung

Liebe Leserinnen und Leser,

die Elbe Kliniken haben sich dem Gedanken verpflichtet, kontinuierlich die Qualität ihrer medizinischen Leistungen zu überprüfen und zu optimieren.

Alle Menschen die sich uns anvertrauen, sei es als Patient, Zuweiser oder Geschäftspartner, können von uns eine zuverlässige, hochwertige und überprüfbare Leistung erwarten.

Der hier vorliegende Qualitätsbericht ist ein Dokument unserer Maßnahmen für eine ständig besser werdende Qualität. Er dient dazu, Ihnen wichtige Details über unsere Arbeit transparent und nachvollziehbar zu machen.

Die Elbe Kliniken Stade - Buxtehude entwickeln sich zunehmend sektorübergreifend zu dem Gesundheitsdienstleister im Elbe Weser Raum. Neben der stationären Versorgung gehören teilstationäre und ambulante Leistungen genauso zu unserem medizinischen Spektrum, wie Leistungen aus dem Bereich der Rehabilitation und der Prävention.

Mit unserem medizinischen Angebot sowie unserer Qualitätspolitik, möchten wir unseren Patientinnen und Patienten, aber auch allen sonstigen Interessierten zeigen, dass ihr Vertrauen in unsere Leistungen sich bewährt.

Diesen Qualitätsbericht verstehen wir als unsere Visitenkarte und unsere Einladung an Sie, sich über das Leistungsvermögen und die Qualität der Elbe Kliniken zu informieren.

Für Fragen sind wir selbstverständlich auch gerne persönlich für Sie da.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr
Siegfried Ristau

Ansprechpartner:

Geschäftsführer:

Siegfried Ristau

Telefon: 04141 / 97 – 1000

Telefax: 04141 / 97 – 1002

E – Mail: Siegfried.Ristau@elbekliniken.de



Ärztlicher Direktor:

Prof. Dr. Eckhard Breitbart

Telefon: 04161 / 703 – 6005

Telefax: 04161 / 703 – 6045

E – Mail: Eckhard.Breitbart@elbekliniken.de



Pflegedirektor:

Bernd Lambrecht

Telefon: 04141 / 97 – 1800

Telefax: 04141 / 97 – 1803

E – Mail: Bernd.Lambrecht@elbekliniken.de



Betriebsleiter:

Hans Kruck

Telefon: 04161 / 703 – 2020

Telefax: 04161 / 703 – 2045

E – Mail: Hans.Kruck@elbekliniken.de



Bereichsleiter: (Medizinische Struktur & Prozesse)

Dr. Philip Düwel

Telefon: 04141 / 97 – 1229

Telefax: 04141 / 97 – 1892

E – Mail: Philip.Duwel@elbekliniken.de



Links:

www.brustzentrum-stade.de	Brustzentrum Stade-Buxtehude 
www.buxtehude.de	
www.darmzentrum-elbe-weser.de	Darmzentrum Elbe-Weser 
www.elbkliniken.de	 ELBE KLINIKEN <small>STADE · BUXTEHUDE</small>
www.elbkliniken-tv.de	 ELBE KLINIKEN-TV <small>Ihr Krankenhaus Fernsehen</small>
www.hancken.de	 Klinik Dr. Hancken
www.hospizgruppe-buxtehude.de	Hospizgruppe Buxtehude  <small>Die Hand reichen und da sein</small>
www.hs21.de	hochschule  <small>genial dual</small>
www.mammascreeing-nord.de	 MAMMOGRAPHIE SCREENING ELBE-WESER
www.mvz-stade.de	 Medizinisches Versorgungszentrum Stade

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Dr. Philip Düwel, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten

A-1 Allgemeine Kontaktdaten

Hausanschrift:	Elbe Klinikum Buxtehude Am Krankenhaus 1 21614 Buxtehude
Postanschrift:	Postfach 1365 21603 Buxtehude
Telefon:	04161 / 703 – 0
Telefax:	04161 / 703 – 2145
E – Mail:	Info@elbekliniken.de
Internet:	www.elbekliniken.de

Weiterer Standort:

Hausanschrift:	Elbe Klinikum Stade Bremervörder Straße 111 21682 Stade
Postanschrift:	Postfach 2049 21677 Stade
Telefon:	04141 / 97 – 0
Telefax:	04141 / 97 – 1902
E – Mail:	Info@elbekliniken.de
Internet:	www.elbekliniken.de

A-2 Institutionskennzeichen

- 260330123

A-3 Standort(-nummer)

- 00

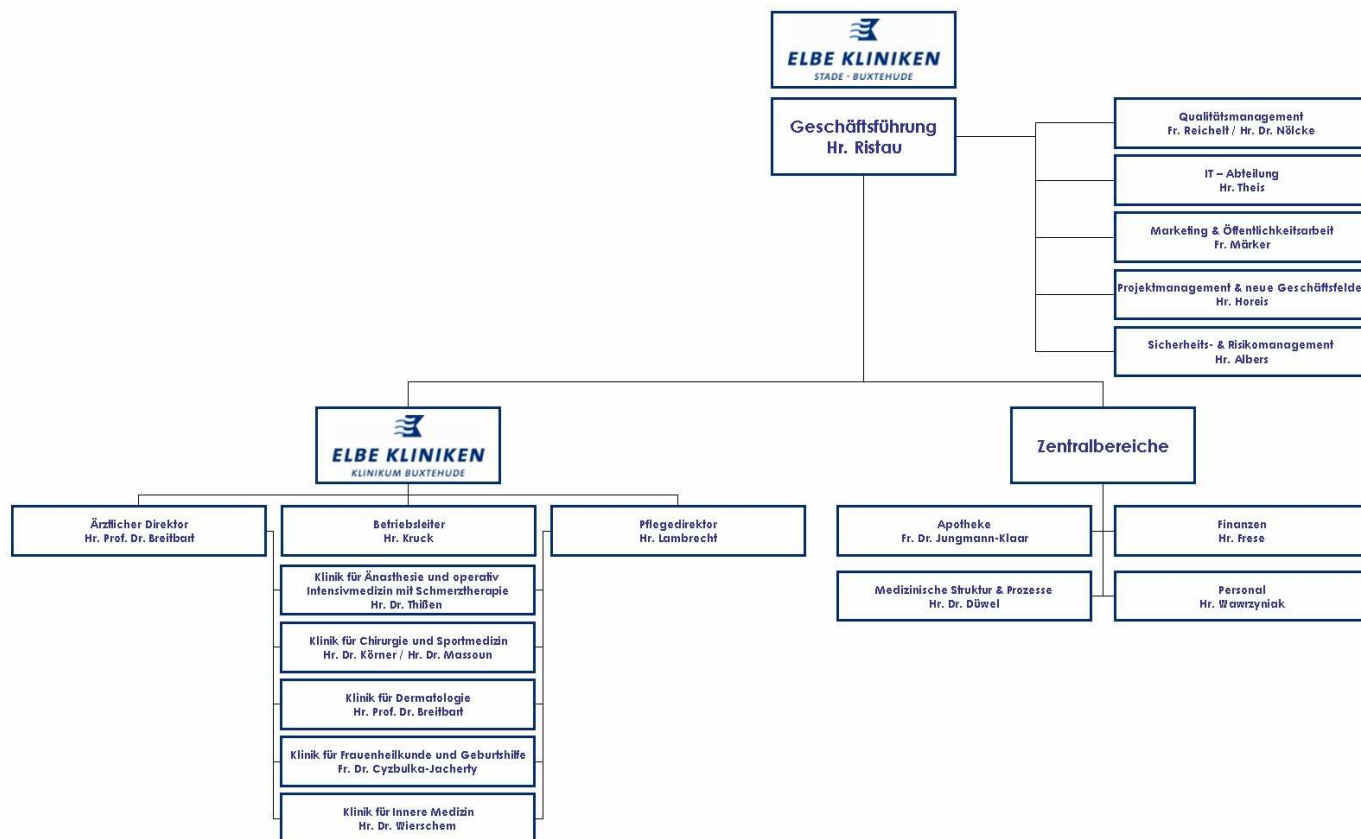
A-4 Name und Art

Name:	Elbe Kliniken Stade - Buxtehude GmbH
Art:	Öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Die Elbe Kliniken Stade – Buxtehude GmbH dienen der Universität: „Medizinische Hochschule Hannover“ als Akademisches Lehrkrankenhaus.

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm:

In „Leitbild, Ziele und Organisationsstruktur der Elbe Kliniken Stade - Buxtehude GmbH“ sind Kompetenzen und Aufgaben vom Gesellschafter bis in die Bereiche hinein konkret beschrieben, ebenso die Aufgaben der einzelnen Gremien.

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte

Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:
Brustzentrum	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Tumorzentrum	Allgemeine Chirurgie

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:
Akupunktur
Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
Atemgymnastik/-therapie
Audiometrie/Hördiagnostik
Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
Berufsberatung/Rehabilitationsberatung
Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden
Bewegungsbad/Wassergymnastik
Bewegungstherapie
Biofeedback-Therapie
Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
Diät- und Ernährungsberatung
Elektrotherapie
Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung
Fußreflexzonenmassage
Kinästhetik
Kontinenztraining/Inkontinenzberatung
Lactat-Test / Leistungsdiagnostik
Manuelle Lymphdrainage
Massage
Medizinische Fußpflege
Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie
Physikalische Therapie/Bädertherapie
Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse
Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)



Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:
Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
Sozialdienst
Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
Ultraschalltherapie
Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik
Wärme- und Kälteanwendungen
Wirbelsäulengymnastik
Wundmanagement
Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen
Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote

Serviceangebot:
Abschiedsraum
Aufenthaltsräume
Beschwerdemanagement
Betten und Matratzen in Übergröße
Bibliothek
Cafeteria
Diät-/Ernährungsangebot
Dolmetscherdienste
Ein-Bett-Zimmer
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Elektrisch verstellbare Betten
Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen
Faxempfang für Patienten und Patientinnen
Fernsehgerät am Bett/im Zimmer
Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen
Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenwahl)
Getränkeautomat
Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
Kirchlich-religiöse Einrichtungen

Serviceangebot:
Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
Kostenlose Getränkebereitstellung
Kulturelle Angebote
Nachmittagstee/-kaffee
Orientierungshilfen
Parkanlage
Postdienst
Rauchfreies Krankenhaus
Rollstuhlgerechte Nasszellen
Rooming-in
Rundfunkempfang am Bett
Seelsorge
Sozialdienst
Tageszeitungsangebot
Telefon
Unterbringung Begleitperson
Zwei-Bett-Zimmer
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

A-11 Forschung und Lehre

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Forschungstätigkeit

Die Abteilung Molekulare Zellbiologie gehört zur Fachabteilung Dermatologie und erforscht die Wirkung ultravioletter (UV) Strahlung auf die Haut. Natürliche UV-Strahlung ist Teil des Sonnenlichts, künstliche UV-Strahlung wird in Solarien und in therapeutischen Bestrahlungsgeräten zur Behandlung von z. B. Neurodermitis und Schuppenflechte eingesetzt.

Da UV-Strahlung sehr spezifische Veränderungen im Erbgut hervorruft, zeigen molekularbiologische Untersuchungen von Hauttumoren zweifelsfrei den ursächlichen Zusammenhang zwischen UV-Exposition und der Entstehung von Hautkrebs. In der Abteilung Molekulare Zellbiologie wird die schrittweise Entstehung von Hautkrebs unter Verwendung moderner molekularbiologischer Methoden in angezüchteten Hautzellen, Hautschnitten und Tumorgewebe untersucht. Die Untersuchungen tragen dazu bei, das Hautkrebsrisiko durch UV-Strahlung abzuschätzen und Empfehlungen für die Bevölkerung zum Umgang mit der Sonne zu entwickeln, um so das Risiko an Hautkrebs zu erkranken zu minimieren. Auch die Untersuchung neuer Therapieansätze wird so ermöglicht. Da UV-Strahlung bei der Behandlung von Hautkrankheiten äußerst wirksam als Therapeutikum eingesetzt wird, trägt die genaue Kenntnis der Wirkmechanismen dazu bei, das Risiko dieser Therapieform, bei gleichzeitig größt möglichem Nutzen, möglichst klein zu halten.

Neben der Grundlagenforschung werden zusammen mit der Dermatoonkologie klinische Studien zur Behandlung von Hautkrebs (insbesondere schwarzem Hautkrebs, dem malignen Melanom) durchgeführt. Darüber hinaus werden, in Kooperation mit der Fachabteilung Histopathologie der Elbe Kliniken, die etablierten molekularbiologischen Methoden auch für spezielle diagnostische Fragestellungen genutzt.

Die Abteilung ist über die MTA-Schule eng in die Ausbildungsangebote der Kliniken eingebunden und betreut in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachhochschulen und Universitäten Diplom- und Doktorarbeiten.

A-11.2 Akademische Lehre

Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:

Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen

Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten

Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher

Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien

Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten

Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)

Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien

Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Ausbildung in anderen Heilberufen:
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA)
Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin (MTA)
Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)
Physiotherapeut und Physiotherapeutin

A-12 Anzahl der Betten

- 253 Betten

A-13 Fallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

- 11611

Teilstationäre Fallzahl:

- 608

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

- 34858

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	69,3 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	33,8 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1 Personen
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	1 Vollkräfte

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	114,2 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	8,7 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,9 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	4,6 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

A-15 Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h
24h-Blutdruck-Messung		Ja
24h-EKG-Messung		Ja
3-D/4-D-Ultraschallgerät		Ja
72h-Blutzucker-Messung		Ja
AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator	Ja
Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja
Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja
Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	Ja
Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja
Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja
Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	Ja
Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja
Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja
Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja
Echokardiographiegerät		Ja
Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	Ja
Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen		Ja
Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja
Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja
Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung		Ja
Geräte zur Strahlentherapie		Ja
Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	Ja
Gerät zur Durchflusszytometrie/ FACS-Scan	Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten	Ja
Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	Ja

Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h
Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja
Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja
Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja
Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	Ja
Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja
Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	Ja
MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja
Narkosegerät		Ja
OP-Navigationsgerät		Ja
Oszillographie	Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte	Ja
Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja
Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja
Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		Ja
Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	Ja
Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	Ja

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Innere Medizin

B-[1].1 Name [Innere Medizin]

Fachabteilung:	Innere Medizin
Art der Abteilung:	Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel:	0100
Hausanschrift:	Elbe Klinikum Buxtehude Am Krankenhaus 1 21614 Buxtehude
Telefon:	04161 / 703 – 3000
Telefax:	04161 / 703 – 3445
Internet:	www.elbekliniken.de

Chefarzt:	
Dr. med. Udo Wierschem	
Telefon: 04161 / 703 – 3000	
E – Mail: Udo.Wierschem@elbekliniken.de	

Leitender Oberarzt	
Dr. Lutz Schnackenberg	
Telefon: 04161 / 703 – 3000	
E – Mail: Lutz.Schnackenberg@elbekliniken.de	

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin]

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
Diagnostik und Therapie von Allergien
Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
Intensivmedizin
Spezialsprechstunde

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin]

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung

B-[1].5 Fallzahlen [Innere Medizin]

Vollstationäre Fallzahl:

➤ 4017

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	276	Herzschwäche
2	I10	231	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
3	F10	195	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
4	A09	150	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
5	I48	149	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
6	J18	145	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
7	R55	132	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
8	J44	101	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
8	R07	101	Hals- bzw. Brustschmerzen
10	I21	86	Akuter Herzinfarkt

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodier Richtlinien



B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	721	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-440	442	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	8-980	334	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
4	8-930	327	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
5	1-650	304	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
6	3-200	270	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
7	8-800	169	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8	3-225	159	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
9	3-800	140	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
10	1-710	118	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten)	Dr. Wierschem
Notfallambulanz (24h)	
Privatambulanz	
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	220	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	5-452	80	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
3	1-444	50	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
4	1-642	<= 5	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsendgänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	20,4 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,2 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):
Anästhesiologie
Hygiene und Umweltmedizin
Innere Medizin
Innere Medizin und Allgemeinmedizin
Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie
Innere Medizin und SP Gastroenterologie

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	41,7 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,5 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Zusatzqualifikation:

Bobath

Case Management

Diabetes

Endoskopie/Funktionsdiagnostik

Geriatric

Kinästhetik

Mentor und Mentorin

Praxisanleitung

Qualitätsmanagement

Wundmanagement

B-[2] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

B-[2].1 Name [Allgemeine Chirurgie]

Fachabteilung:	Allgemeine Chirurgie
Art der Abteilung:	Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel:	0150
Hausanschrift:	Elbe Klinikum Buxtehude Am Krankenhaus 1 21614 Buxtehude
Telefon:	04161 / 703 – 4005
Telefax:	04161 / 703 – 4045
Internet:	www.elbekliniken.de

Chefarzt:	
Dr. Hans – Wolfram Körner	
Telefon: 04161 / 703 – 4005	
E – Mail: Wolfram.Koerner@elbekliniken.de	

Chefarzt:	
Dr. Homajun Massoun	
Telefon: 04161 / 703 – 4005	
E – Mail: Homajun.Massoun@elbekliniken.de	



B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Chirurgie]

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie
Adipositaschirurgie
Amputationschirurgie
Bandrekonstruktionen/Plastiken
Behandlung von Dekubitalgeschwüren
Diagnostik und Therapie von Arthropathien
Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
Dialysehuntchirurgie
Endokrine Chirurgie
Fußchirurgie
Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
Handchirurgie
Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
Magen-Darm-Chirurgie
Metall-/Fremdkörperentfernungen
Minimalinvasive endoskopische Operationen
Minimalinvasive laparoskopische Operationen
Nierenchirurgie
Operationen wegen Thoraxtrauma
Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
Portimplantation
Schrittmachereingriffe
Schulterchirurgie

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie
Septische Knochenchirurgie
Spezialsprechstunde
Sportmedizin/Sporttraumatologie
Thorakoskopische Eingriffe
Tumorchirurgie

B-[2].5 Fallzahlen [Allgemeine Chirurgie]

Vollstationäre Fallzahl:

➤ 4095

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M17	268	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
2	S06	221	Verletzung des Schädelinneren
3	K40	187	Leistenbruch (Hernie)
4	M16	185	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
5	K80	183	Gallensteinleiden
6	K35	180	Akute Blinddarmentzündung
7	S82	179	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
8	S52	170	Knochenbruch des Unterarmes
9	S72	133	Knochenbruch des Oberschenkels
10	T84	127	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-893	346	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
2	5-812	291	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
3	5-793	251	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
4	5-822	234	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
5	5-820	232	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
6	5-916	201	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
7	5-470	196	Operative Entfernung des Blinddarms
8	5-530	195	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
9	5-511	181	Operative Entfernung der Gallenblase
10	5-794	175	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	
Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten)	Dr. Massoun
Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten)	Dr. Körner
Notfallambulanz (24h)	
Privatambulanz	

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	584	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-787	188	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	8-200	96	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
4	5-530	71	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5	5-399	56	Sonstige Operation an Blutgefäßen
6	5-898	30	Operation am Nagel
7	8-201	25	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
8	1-650	19	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
9	5-056	17	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
10	5-790	16	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

- Ja

stationäre BG-Zulassung:

- Ja

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	23,5 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,8 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen



Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):
Allgemeine Chirurgie
Anästhesiologie
Radiologie
Unfallchirurgie

B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	39,6 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,6 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung


Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:
Hygienefachkraft
Intensivpflege und Anästhesie
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
Operationsdienst

Zusatzqualifikation:
Case Management
Kinästhetik
Mentor und Mentorin
Praxisanleitung
Qualitätsmanagement
Stomapflege
Wundmanagement

B-[3] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[3].1 Name [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Fachabteilung:	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Art der Abteilung:	Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel:	2400
Hausanschrift:	Elbe Klinikum Buxtehude Am Krankenhaus 1 21614 Buxtehude
Telefon:	04161 / 703 – 5005
Telefax:	04161 / 703 – 5045
Internet:	www.elbekliniken.de

Chefärztin:	
Dr. med. Iris Czybulka – Jachertz	
Telefon: 04161 / 703 – 5005	
E – Mail: Iris.Czybulka@elbekliniken.de	

Leitender Oberarzt	
Dr. Kersten Brandes	
Telefon: 04161 / 703 – 5010	
E – Mail: Kersten.Brandes@elbekliniken.de	

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)
Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)
Geburtshilfliche Operationen
Gynäkologische Chirurgie
Inkontinenzchirurgie
Kosmetische/ plastische Mammachirurgie
Pränataldiagnostik und -therapie
Spezialsprechstunde
Urogynäkologie

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot

Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik
Säuglingspflegekurse
Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern
Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen
Stillberatung
Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik

B-[3].5 Fallzahlen [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Vollstationäre Fallzahl:

- 2245

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	701	Neugeborene
2	O70	170	Dammriss während der Geburt
3	C50	99	Brustkrebs
4	O68	73	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
5	O42	65	Vorzeitiger Blasensprung
6	O71	64	Sonstige Verletzung während der Geburt
7	O48	61	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
8	D25	60	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
9	O64	56	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
10	O04	53	Abtreibung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierichtlinien

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	722	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	5-758	491	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Damriss während der Geburt
3	9-261	373	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
4	5-730	250	Künstliche Fruchtblasensprengung
5	9-260	213	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
6	5-749	180	Sonstiger Kaiserschnitt
7	5-704	146	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
8	5-738	130	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
9	5-683	123	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
10	8-515	109	Entbindung unter Zuhilfenahme bestimmter Handgriffe
11	5-870	85	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
12	5-401	66	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
13	5-572	64	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
14	5-751	51	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft
15	5-756	50	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten)	Dr. Brandes
Privatambulanz	
Privatambulanz	

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-672	125	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
2	5-690	115	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
3	5-870	28	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
4	5-651	21	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
5	1-471	15	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
6	1-694	13	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
7	5-711	8	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
8	5-881	7	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse
9	5-671	<= 5	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
10	5-681	<= 5	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,2 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen



Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen):
Anästhesiologie
Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[3].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	12,8 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	8,7 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,4 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:
Hygienefachkraft
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Zusatzqualifikation:
Kinästhetik
Mentor und Mentorin
Praxisanleitung
Qualitätsmanagement
Wundmanagement

B-[4] Fachabteilung Dermatologie

B-[4].1 Name [Dermatologie]

Fachabteilung:	Dermatologie
Art der Abteilung:	Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel:	3400
Hausanschrift:	Elbe Klinikum Buxtehude Am Krankenhaus 1 21614 Buxtehude
Telefon:	04161 / 703 – 6202
Telefax:	04161 / 703 – 6245
Internet:	www.elbekliniken.de

Chefarzt:	
Prof. Dr. Eckhard Breitbart	
Telefon: 04161 / 703 – 6202	
E – Mail: Eckhard.Breitbart@elbekliniken.de	

Leitender Oberarzt	
Dr. med. Andreas Kleinheinz	
Telefon: 04161 / 703 – 6202	
E – Mail: Andreas.Kleinheinz@elbekliniken.de	



B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Dermatologie]

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie
Diagnostik und Therapie von Allergien
Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn
Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung
Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut
Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen
Spezialsprechstunde

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Dermatologie]

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien

B-[4].5 Fallzahlen [Dermatologie]

Vollstationäre Fallzahl:

- 1254

Teilstationäre Fallzahl:

- 608

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C44	188	Sonstiger Hautkrebs
2	C43	152	Schwarzer Hautkrebs - Malignes Melanom
3	Z01	90	Sonstige spezielle Untersuchung bzw. Abklärung bei Personen ohne Beschwerden oder festgestellter Krankheit
4	L20	75	Milchschorf bzw. Neurodermitis
5	I83	70	Krampfadern der Beine
6	A46	48	Wundrose - Erysipel
7	L40	45	Schuppenflechte - Psoriasis
8	Z51	43	Sonstige medizinische Behandlung
9	L73	35	Sonstige Krankheit im Bereich der Haaransätze (Haarfollikel)
10	B02	25	Gürtelrose - Herpes zoster

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-895	581	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
2	8-560	544	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
3	5-903	419	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
4	9-410	253	Bestimmtes psychotherapeutisches Verfahren, bei der ein Patient einzeln behandelt wird - Einzeltherapie
5	1-700	241	Untersuchung einer Allergie durch eine gezielte Auslösung einer allergischen Reaktion
6	5-983	190	Erneute Operation
7	5-915	176	Operatives Entfernen von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
8	8-971	134	Fachübergreifende Behandlung einer Hautkrankheit
9	1-490	115	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Haut bzw. Unterhaut ohne operativen Einschnitt
10	5-401	111	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten)	Prof. Dr. Breitbart
Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten)	Dr. Mohr
Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten)	Dr. Kleinheinz
Privatambulanz	
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-385	<= 5	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
1	5-401	<= 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
1	5-640	<= 5	Operation an der Vorhaut des Penis

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,4 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,6 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):
Haut- und Geschlechtskrankheiten

B-[4].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,1 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Zusatzqualifikation:

Kinästhetik

Mentor und Mentorin

Praxisanleitung

Qualitätsmanagement

Wundmanagement

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:
Knie-TEP	50	225

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus

	Anzahl
Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	38 Personen
Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	37 Personen
Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	37 Personen

* nach den Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

Teil D – Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Leitbild der Elbe Kliniken

Die gemeinsame Philosophie der Elbe Kliniken an den Standorten Stade und Buxtehude möchten wir durch unsere Vision und unser Leitbild festschreiben

Wir wollen Magnetkrankenhaus sein für

- unsere Patienten
- unsere Mitarbeiter
- unsere Region

Magnetkrankenhaus für unsere Patienten zu sein bedeutet für uns:

- Wir bieten eine moderne medizinische Versorgung durch ein differenziertes Angebot an hochqualifizierten ärztlichen und pflegerischen Leistungen
- Der ganzheitliche Ansatz zur umfassenden Behandlung und Beratung unserer Patienten ist uns wichtig
- Uns liegt Menschlichkeit und Geborgenheit am Herzen, dazu versuchen wir eine angenehme Atmosphäre und ein wohnliches Ambiente zu schaffen
- Wir nutzen innovative Technologien gepaart mit langjähriger Erfahrung und leitliniengerechten Therapien
- Unsere Behandlungsqualität werten wir kontinuierlich aus und stellen uns dem externen Vergleich.

Magnetkrankenhaus für unsere Mitarbeiter zu sein bedeutet für uns:

- Wir bieten und erhalten als wichtiger Arbeitgeber der Region sichere und attraktive Arbeitsplätze
- Unser Umgang ist von gegenseitiger Wertschätzung, Anerkennung und Respekt geprägt
- Als akademisches Lehrkrankenhaus, durch unsere angebotenen eigenen Schulen, sowie durch die hausinterne Elbe Gesundheitsakademie fördern wir Aus-,Fort- und Weiterbildung
- Wir bauen auf qualifiziertes und engagiertes Personal, welches das eigene Können ausschöpft und sich verantwortungsbewusst und eigeninitiativ um das Wohl unserer Patienten bemüht
- Wir schaffen Vertrauen durch wirtschaftliche und soziale Sicherheit, transparente Informationen und offenen Umgang

Magnetkrankenhaus für unsere Region zu sein bedeutet für uns:

- Wir bieten eine wohnortnahe umfassende medizinische Versorgung und fördern damit die Lebensqualität unserer Patienten
- Wir sind ein bedeutender Arbeitgeber und unterstützen durch unser unternehmerisches Handeln die regionale Wirtschaft
- Wir sorgen für Ausbildungsplätze und kompetente Weiterbildung
- Durch Kompetenzzentren und Versorgungsnetzwerke mit den Ärzten und Krankenkassen der Region, gewährleisten wir auch nach dem stationären Aufenthalt einen reibungslosen Übergang in den ambulanten Sektor und tragen damit zur nachhaltigen Genesung unserer Patienten bei
- Wir schonen die Umwelt und die natürlichen Ressourcen durch einen verantwortungsbewussten Umgang

D-2 Qualitätsziele

Zukunft mit Perspektive

Qualitätsziele werden im Gemeinsamen Direktorium der Elbe Kliniken festgelegt. Berücksichtigung finden sich ändernde Betriebsabläufe und Rahmenbedingungen in der Versorgungsstruktur. Das Gemeinsame Direktorium ist für die Umsetzung der Qualitätsziele im Klinikum verantwortlich.

Um unsere Ziele sowohl strategisch als auch operativ gleichmäßig nach vorne zu treiben und die zahlreichen Aktivitäten besser überblicken zu können, haben die Elbe Kliniken Stade-Buxtehude ein Zielsystem eingeführt. Angelehnt an die sog. Balanced Scorecard (Kaplan/Norton USA 97) orientierten wir uns bei der Zielsetzung nach 4 Perspektiven

- **Kunden /- Außenperspektive:**
(Was wollen unsere Patienten, Zuweiser und Partner?)
- **Prozess /- Innenperspektive:**
(Wie sollen unsere Abläufe sein? Wie organisieren wir Qualität?)
- **Mitarbeiter/-Innovationsperspektive:**
(Wie setzen wir Wissen effektiv ein? Welche Qualifikationen benötigen wir?)
- **Finanzperspektive:**
(Wie arbeiten wir wirtschaftlich und effizient?)

Dieses Zielsystem weiter auszubauen wird auch zukünftig eine wichtige und zentrale Aufgabe sein und bleiben.

Für jede Perspektive gibt es fünf Kategorien zu denen wir unsere Vorhaben mit dem gewünschten Erreichungsgrad jährlich neu festlegen und überprüfen.

Kunden- perspektive	Kunden- zufriedenheit und Service	Marktanteil	Kooperation	Veranstalt- ungen und Öffentlichkeit	Bau und Geräte- ausstattung
Prozess- perspektive	Organisation und Struktur	Prozesse und Projekte	Doku- mentation und EDV	Sicherheit und Risiko	Umwelt
Mitarbeiter- perspektive	Mitarbeiter- orientierung	Personal- einsatz	Produktivität	Personal- entwicklung und Qualifikation	Prävention und Gesundheit
Finanz- perspektive	Erlöse	Liquidität	Personal- kosten	Sachkosten	Investitionen

Gesundheit darf keine Ware sein, deshalb ist ein wichtiges Ziel des Qualitätsmanagements, gegenüber den Patienten Vertrauen und Verbindlichkeit zu schaffen. Dazu bedarf es einer Vielzahl an Aktivitäten, Maßnahmen und Projekten, die nachweislich die Qualität und Sicherheit der Behandlung garantieren. Hohe Qualität in der medizinischen und pflegerischen Versorgung sowie in allen anderen Bereichen darf kein Zufall sein, denn: Jeder Patient hat Anspruch auf optimale Versorgung und das an jedem Tag – rund um die Uhr.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das Gemeinsame Direktorium der Elbe Kliniken ist für die grundsätzlichen Weichenstellungen im Qualitätsmanagement verantwortlich. Das Gemeinsame Direktorium tagt mindestens viermal pro Jahr und wird durch den Geschäftsführer einberufen. Im Gemeinsamen Direktorium sind die Bereichsleiter der zentralen Bereiche, die Betriebsleiter, die beiden ärztlichen Direktoren, die Pflegedirektion beider Standorte sowie Leiter der Stabsstelle Qualitätsmanagement als ständige Mitglieder vertreten.

Das Qualitätsmanagement in den Elbe Kliniken besteht aus folgenden Organisationsebenen:

- Gemeinsames Direktorium
- Stabsstelle Qualitätsmanagement
- Qualitätsmanagementleiter (QML) aus den Bereichen Pflege, Ärzteschaft und Verwaltung
- Q-Kommission (Stabsstelle QM, Qualitätsmanagementleiter, Betriebsräte, Geschäftsführer)
- Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB) in den Kliniken und Bereichen

Qualitätsmanagement verstehen wir als Führungsaufgabe. Um optimal auch auf oberster Ebene für zentrale Fragen rund um das Qualitätsmanagement gerüstet zu sein, fanden Inhouse Schulungen statt (Prüfung: Qualitätsmanagement-Beauftragter QMB-TÜV). Weitere Schulungsangebote werden kontinuierlich angeboten und sind in der weiteren Planung berücksichtigt.

In den Elbe Kliniken trägt jeder Mitarbeiter an seinem Arbeitsplatz zur Qualität der Patientenversorgung bei. Die Führungskräfte haben die Verantwortung, Qualitätsmanagement in ihren Bereichen einzuführen, in der täglichen Arbeit zu leben und weiterzuentwickeln.

Die Stabsstelle Qualitätsmanagement handelt im Auftrag der Geschäftsführung. Das Aufgabenspektrum besteht u.a. aus:

- Einführung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems
- Beratung von Führungskräften und Mitarbeitern in allen Aspekten des QM
- Qualifizierung, Ausbildung und Koordination der Qualitätsmanagementbeauftragten (QMB) in den Kliniken
- Planung, Durchführung und Analyse von Befragungen (z.B. Patientenbefragung) und Erhebungen
- Planung, Durchführung und Koordination von internen Audits
- Organisation und Koordination von externen Zertifizierungs- und Überwachungsaudits
- Leitung von monatlichen QM-Treffen mit QMB der Abteilungen
- Leitung der 14-tägigen Treffen mit den Qualitätsmanagementleitern
- Leitung der 8-wöchentlich stattfindenden Q-Kommission (QM, QML, Geschäftsführer und Betriebsrat)
- Information der Mitarbeiter zu QM-Themen (Treffen, Intranet, Mitarbeiterzeitung)
- Vorbereitung auf die Zertifizierung nach DIN EN 9001:2008

Den Zertifizierungsprozess nach DIN EN ISO und die Zertifizierungen im Rahmen der Zentren zu initiieren, zu steuern und beratend zu begleiten ist die Aufgabe des Qualitätsmanagements.

Durch den dezentralen Ansatz, den wir bewusst auch schon bei der Einführung des Qualitätsmanagementsystems gewählt haben, sind nahezu alle Mitarbeiter/innen der Elbe Kliniken in diesen Prozess integriert.

Zur Seite stehen der Stabsstelle Qualitätsmanagement die Qualitätsmanagementleiter (QML) beider Häuser.

Sie sind die ersten Ansprechpartner für die QMB in den Abteilungen. Sie nehmen Probleme und Vorschläge aus den Abteilungen entgegen, unterstützen bei der Umsetzung von QM-Maßnahmen in den Abteilungen und geben Informationen aus dem Qualitätsmanagement weiter. Vierzehntägig finden Treffen abwechseln in beiden Standorten statt, um alle Aktivitäten zu koordinieren und den Gesamtüberblick zu behalten. Sie laden Ihrerseits auch zu eigenen Treffen mit ihren assoziierten QMB ein und besprechen dort gezielte Maßnahmen.

Wir möchten damit erreichen, dass alle QMB mehr Unterstützung bekommen und die gesamten Aktivitäten koordiniert und aufeinander abgestimmt werden. Auch möchten wir dadurch Doppelarbeit in einzelnen Bereichen vermeiden, Schnittstellen zusammenführen und einheitliche Informationen gewährleisten.

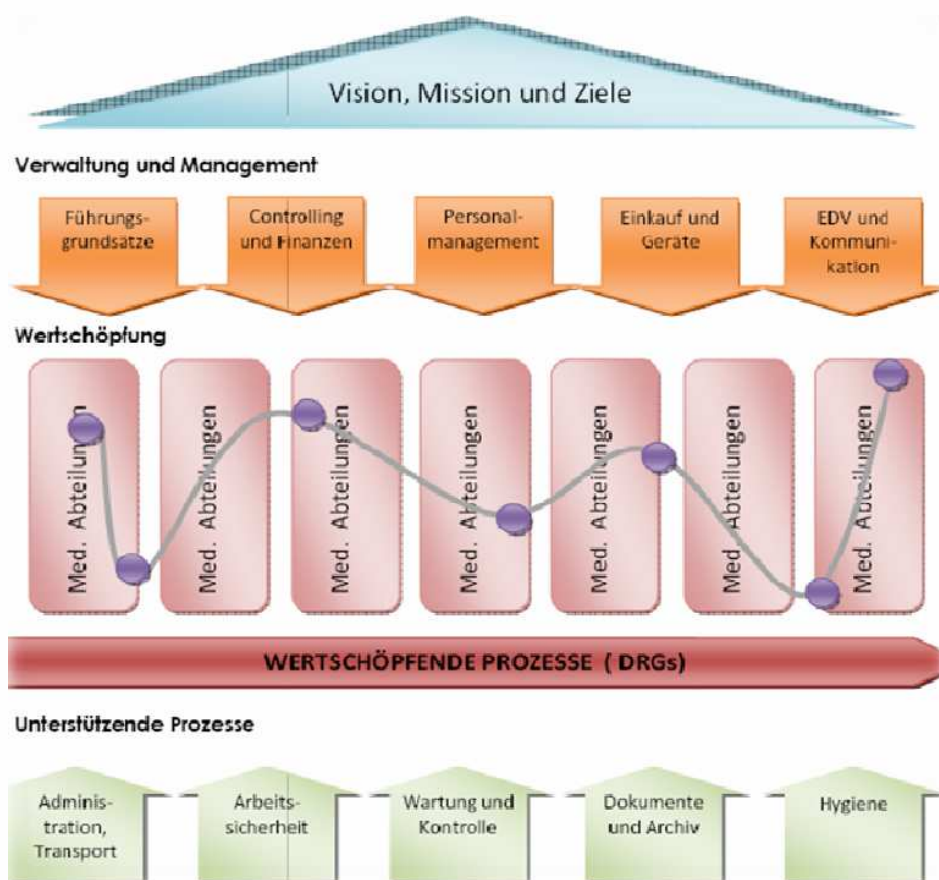
Es ist uns wichtig, dass jede Anregung von der Basis nach oben gelangen kann und jede Neuerung von der Leitung an die Basis kommt.

In allen Kliniken, Instituten und Bereichen wurden Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB) von den Führungskräften benannt. Der QMB unterstützt seinen Vorgesetzten bei der Einführung, Umsetzung und Verbesserung des Qualitätsmanagementsystems in seinem Bereich in enger Zusammenarbeit mit den Qualitätsmanagementleitern und mit der Stabsstelle Qualitätsmanagement.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Prozessdenken ist der Schlüssel, um in der Zukunft patientenorientierte Abläufe zu steuern und zu gestalten. Wir bauen daher auf eine enge Vernetzung der Führungs-, Kern- und Unterstützungsprozesse unserer Häuser und richten diese auf die Zufriedenheit von Patienten und Zuweisern aus.

Wir achten dabei vor allem auf leitliniengerechte Medizin nach den neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen und stellen unsere Ergebnisse dem überregionalen Vergleich. Zudem nehmen wir an Qualitätssicherungsprojekten teil und ergänzen das grundlegende Managementsystem um Anforderungen der Fachgesellschaften und Akkreditierungsstellen, sowie den gesetzlichen Anforderungen.



Die klinische Arbeit erfolgt durch eine enge Zusammenarbeit von ärztlichem Dienst und Pflege, aber auch mit der Verwaltung, den Kostenträgern, den Heilmittelerbringern und niedergelassenen Ärzten sowie den Angehörigen.

Als Instrumente des Qualitätsmanagements werden u. a. folgende eingesetzt:

- Monatliche QM-Treffen und projektbezogene Qualitätszirkel
- Aktionstage und Tage der offenen Tür im Rahmen der Zentren
- Berufsgruppen- und abteilungsübergreifende Konferenzen, z. B. wöchentliche Tumorkonferenzen, Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen
- Elektronische Erfassung von Befragungen und Qualitätsindikatoren
- Risikomanagement und Critical Incident Reporting
- Sicherheits- und Unterweisungskonzepte
- Notfall- und Katastrophenmanagement
- Strukturiertes Beschwerdemanagement
- Patienten- und Mitarbeiterbefragungen
- Konsequente Reflexion im Sinne des PDCA-Zyklus (Plan-Do-Check-Act)
- Workflowmanagement im Aufbau
- Strukturiertes, elektronisch unterstütztes Dokumentationswesen
- Regelmäßige interne und externe Audits, sowie Peer-Review Verfahren in der Pflege

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Medizin und Pflege:

- Prozessoptimierung in den zentralen Bereichen (ZNA, OP, Intensiv, Aufnahme)
- Einführung der Expertenstandards Dekubitus- und Sturzprophylaxe
- Überarbeitung Schmerzmanagement
- Neue minimal-invasive Verfahren
- Kooperationen und Netzwerke mit dem ambulanten Sektor
- Ausbau telemedizinisches Netzwerk
- Neuer Magnetresonanztomograph an beiden Standorten
- Aufbau Traumanetzwerk
- Programmierte postoperative Schmerzerfassung und Therapie
- Aufbau und Integration weiterer onkologischer Zentren

Bau und Sanierung

- Umfangreiche Umbauten in den Funktionsbereichen und Stationssanierungen
- Bau des Parkhauses im Elbe Klinikum Stade

Service:

- Patientenbefragung und Beschwerdemanagement
- Neue Abteilung für Service & Ambiente

Management:

- Einführung der Balanced Scorecard als Zielsystem mit Kennzahlen
- Weiterentwicklung des bestehenden Risikomanagements

EDV:

- Leistungsstellenmanagement
- Systemerneuerungen
- Projekt papierloses Krankenhaus (begonnen)

Hygiene und Sicherheit und Umwelt:

- Aktion Saubere Hände
- Mitarbeit am Aktionsbündnis Patientensicherheit
- Umfassende Unterweisungskonzepte auch im Rahmen sog. Sicherheitstage
- MPG- Überarbeitung
- Überarbeitung der Notfall -und Katastrophenpläne

Mitarbeiter:

- Eigene Akademie zur Fort- und Weiterbildung
- Prospektive Fortbildungsplanung und Personalentwicklungskonzepte
- Präventionsprogramme zur Vorbeugung von Gesundheitsproblemen im Unternehmen
- Aktion „Aufeinander Zugehen“
- Erweiterung der Kindergartenbetreuungsplätze
- Ausbau des Dienstplanprogramms
- Karriereseiten im Internet
- Mitarbeiterbefragung: „Gute Arbeit“
- Neuer Einarbeitungsordner für Mitarbeiter

Qualitätsmanagement:

- Weiterentwicklung QM-Struktur
- Kontinuierliche Fortbildung und Ausbildung von Mitarbeitern in QM-Seminaren (interne und externe Schulungsmaßnahmen)
- Erarbeitung von zahlreichen Verfahrens- und Arbeitsanweisungen, sowie Handbüchern
- Erfolgreiche Rezertifizierung beider Häuser nach KTQ im Jahr 2008 und 2009
- Optimierung des Intranet
- Dokumentenerfassung und Registrierung
- Vorbereitung der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008
- Kontinuierliche Verbesserung des prozessorientierten Ansatzes in allen Bereichen

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Interne Audits und Begehungen

Wir führen eigene Prozessaudits zu neuen oder auch bewährten Standardabläufen durch. Interne Audits, Begehungen durch die Hygiene, Arbeitssicherheit, den Brandschutz und den Datenschutz, sowie den Betriebsarzt und die Gefahrstoff- und Umweltbeauftragten erfolgen kontinuierlich nach Plan. Die Apotheke und auch die Transfusionsbeauftragten begehnen und prüfen alle Bereiche. Es finden Notfall- und Evakuierungsübungen auch zusammen mit der Feuerwehr statt.

Zudem werden die elektrischen Anlagen und die EDV regelmäßig auf Ausfallsicherung hin getestet. Notstrom- und Sauerstoffversorgung unterliegen ebenso ständigen Kontrollen wie unsere Geräte und Messmittel. Verfallsdaten und Sterilgut haben standardisierte Überwachungszyklen.

Datenanalyse und Benchmarking

Wir haben Kennzahlen und erfassen Qualitätsindikatoren für alle relevanten Bereiche. Diese werden regelhaft erfasst, ausgewertet und im Vergleich zu anderen Häusern analysiert. Unser Anspruch ist dabei unter den Besten zu sein, was uns auch gelingt. Durch elektronische Erfassungen vereinfachen wir die Auswertungen zunehmend und ermöglichen ständig neue Analyseverfahren zur besseren Ursachenforschung bei Auffälligkeiten.

Messung der Wirksamkeit von Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen

Getroffene Maßnahmen und Verbesserungen werden immer dahingehend überprüft, ob das dadurch gewünschte Ergebnis erreicht wird. Dies gilt im besonderen Maße bei Prävention zur Vermeidung von Risiken.

Jährliche Rückschau in Form von Jahresberichten über die Zielerreichung

In verschiedenen Berichten werden die Ziele des Vorjahres mit der erreichten Situation gegenübergestellt und bewertet. Nicht oder nur teilweise erreichte Ziele werden besprochen, die Gründe erörtert und ggf. in die neue Planung mit aufgenommen. Diese selbstkritische Reflexion dient nicht der Verurteilung von nicht Erreichtem, sondern zum Lernen für die Zukunft und eventuell auch zur Anpassung von Methoden oder Zielen.

Rückmeldung von Patienten und Mitarbeitern

Die wichtigste Bewertung findet durch unsere Patienten, deren Angehöriger und unserer Mitarbeiter statt. Hier erfragen wir kontinuierlich, ob die gewünschten Qualitätsverbesserungen die Wirksamkeit haben, die wir erwarten und ob darüber hinaus Verbesserungswünsche oder Anregungen existieren. Ein strukturiertes Beschwerdemanagement ist in beiden Standorten etabliert.

Externe Audits, Zertifizierungen und Akkreditierungen

Die Elbe Kliniken stellen sich auch zahlreichen externen Prüfungen durch unabhängige Gutachter und Zertifizierungsstellen. In teilweise jährlichen Überwachungsaudits stellen wir die erreichten Zertifikate erneut unter Beweis. Auch Prüfstellen wie TÜV, Gewerbeaufsichtsamt, Hygieneinstitut besuchen das Krankenhaus regelhaft. Nachdem die Elbe Kliniken erfolgreich die Rezertifizierung beider Standorte nach dem KTQ-Verfahren erreicht haben, streben wir für 2011 die Zertifizierung nach der DIN EN ISO 9001:2008 an. Weitere Zentrumszertifizierungen unserer Organzentren durch die deutsche Krebsgesellschaft und zahlreichen anderen medizinischen Fachgesellschaften finden jährlich statt. Wir streben die Integration weiterer onkologischer Fachgebiete zu einem Onkologischen Zentrum an. Durch diese Maßnahmen möchten wir das Vertrauen unserer Patienten und Zuweiser bestärken und beweisen, dass wir evidenzbasierte, innovative und qualitativ hochwertige Medizin anbieten, die durch Sachverständige belegt werden kann.

Unsere bisherigen Zertifizierungsverfahren:

- Re-Zertifizierung der Gesamthäuser nach KTQ® im Jahr 2008 und 2009.
- Zertifizierung der Stroke Unit im Rahmen des unter der Schirmherrschaft der Deutschen Schlaganfall-Hilfe und der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft bestehenden Zertifizierungsverfahrens durch die Geschäftsstelle "Zertifizierte Stroke Unit" Elbe Klinikum Stade
- Zertifizierung des Brustzentrums Stade-Buxtehude nach den Empfehlungen der Deutschen Krebsgesellschaft und der deutschen Gesellschaft für Senologie. (zertifiziert seit April 2007)
- Zertifizierung des Darmzentrums Elbe-Weser nach den Empfehlung der Deutschen Krebsgesellschaft (zertifiziert seit Juli 2007)
- Zertifizierung des Kompetenzzentrum chirurgische Koloproktologie der Deutschen Gesellschaft für Viszeralchirurgie, Elbe Klinikum Stade (zertifiziert seit 2008)
- Zertifizierung der Gastroskopie-Koloskopie nach den Empfehlungen der Norddeutschen Gesellschaft für Gastroenterologie, durchgeführt von der TÜV NORD CERT GmbH
- Überwachungsaudit des Sterilgut Service Centers (SSC) durch den TÜV-Köln nach EN-ISO 9001-2008 und EN-ISO 13485-2003 und Zulassung zur Aufbereitung von Kritisch C Instrumenten (zertifiziert seit 2004)
- Die Apotheke ist nach den DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert vom TÜV Rheinland Cert GmbH. (zertifiziert seit 2009)
- Klinik für Kinder-und Jugendmedizin: Ausgezeichnet für Kinder: Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen (2009-2011)
- Akkreditierung Institut für Pathologie nach DIN EN ISO/IEC 17020:2004 in 2011